

1.

Dezember

Swiss Orchestra: Jubiläumstour #10 – Divine Swiss Classics

MUSIK

Pionierarbeit trifft Klassik: Das Swiss Orchestra gastiert auf seiner Jubiläumstour „Divine Swiss Classics“ am 11. November in Rosenheim. Unter der Leitung von Lena-Lisa Wüstendörfer spannt das durch die gesamte Schweiz tourende Orchester einen Bogen von der Klassik in die Gegenwart. Es jubiliert den Aargauer Klassiker Friedrich Theodor Fröhlich mit seiner Konradin-Ouvertüre sowie die Schaffhauser Komponistin Helena Winkelmann mit «Tree Talk». Unter den Gratulanten: Mozart (Jupiter-Sinfonie) und Beethoven (Klavierkonzert Nr. 3). Am Klavier: der in Zürich und Fribourg verankerte Pianist Teo Gheorghiu.

📅 11.11.2024
19:30-21:30

Anmeldung unter: [veranstaltungen.kuko.de/veranstaltungen/tickets-preise/teo-gheorghiu-klavier-swiss-orchestra-meisterkonzert-nr-17x_vkr_event%5Bva%5D%5Bbutton%5D=-1&x_vkr_event%5Bva%5D%5Bword%5D=&chash=3bb438be5c03ce4576b7bb50165809f](https://www.songkick.com/concerts/41582560-benjamin-amaru-at-columbia-theater?utm_source=11593&utm_medium=partner&utm_campaign=event-row-click&utm_content=9793799)
📍 **Kultur- und Kongresszentrum**
Kufsteiner Strasse 4
83022 Rosenheim



Benjamin Amaru

MUSIK

Gedankenverloren, anmutig, aber auch hoffnungsvoll: Benjamin Amaru baut mit seinen Songs Brücken zwischen Tag und Nacht, zwischen Schattenwelten und Glücksmomenten. Er verwandelt das, was er sieht, erlebt, fühlt, in Musik. Das Piano zieht sich wie ein roter Faden durch seine Lieder. Unter anderem mit dem elektronischen „Son of the Desert“, dem tanzbaren „Not High On Drugs“ und den nachdenklichen Songs „when i close my eyes“ und „September Skies“ sind ihm Ohrwürmer geglückt, die auch das nahe Ausland aufhorchen lassen; die letzte Deutschlandtour war bereits komplett ausverkauft.

📅 11.11.2024

Anmeldung unter: www.songkick.com/concerts/41582560-benjamin-amaru-at-columbia-theater?utm_source=11593&utm_medium=partner&utm_campaign=event-row-click&utm_content=9793799

📍 **Columbia Theater**
Columbiadamm 9
10965 Berlin



© nektar

prahelvetia

<https://benjaminamaru.com>
<https://wmg.click/iaraomd>

Anne-Marie Fischer: Blueprints

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Anne-Marie Fischer – Blueprints
NOV 8 – DEZ 12, 2024 | ERÖFFNUNG NOV 7,
2024

Zum Abschluss seines Programms 2024 präsentiert Ronewa Art Projects stolz Blueprints, eine Einzelausstellung mit neuen Werken der Schweizer abstrakten Malerin Anne-Marie Fischer.

Die Ausstellung wird am Donnerstag, den 7. November eröffnet und zeigt Fischers kühne, abstrakte Gemälde auf Leinwand neben intimeren Papiercollagen, die einen Einblick in den kreativen Prozess hinter ihren außergewöhnlichen geometrischen Kompositionen bieten. □

Bitte feiern Sie mit uns und der Künstlerin Anne-Marie Fischer die Eröffnung von Blueprints am Donnerstag, den 7. November, von 18:00 bis 21:00 Uhr bei Ronewa in Berlin.

📅 bis 12.12.2024

*Eintritt frei
Anmeldung unter:
contact@ronewa.com*

📍 **Ronewa Art Projects**
Potsdamer Str. 91
10785 Berlin



© Foto: Flavio Karrer
Anne-Marie Fischer, Upside Down I, 2024.

OUR HOUSE. Künstlerische Positionen zum Wohnen (25. Oktober 2024 bis 16. Februar 2025)

BILDENDE KUNST

OUR HOUSE: Unser Haus, das ist das Gebäude des MGGU, eine Villa mit Geschichte. 1910 als Wohnhaus gebaut, später Sitz der spanischen Handelskammer, ist es seit dem Jahr 2000 ein Museum. Die familiäre Atmosphäre der ehemaligen Wohnräume fasziniert die Besucher*innen seit jeher. Nun steht dieser Wohncharakter des Hauses selbst im Fokus: Zu sehen sind Werke zeitgenössischer Künstler*innen ebenso wie historische Positionen. Sie alle widmen sich den unterschiedlichsten Facetten des Wohnens. Ein besonderer Part kommt der Schweizer Künstlerin **Zilla Leutenegger** zu, die sich durch umfassende künstlerische Interventionen kritisch mit der Museumsvilla auseinandersetzt.

HOUSING AND...

Mi 04.12.2024, 18:00 Uhr

Ein Vortrag von und mit **Zilla Leutenegger** im Rahmen der Ringvorlesung des Center for Critical Studies in Architecture zu Gast im MGGU. Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Mehr Infos unter criticalarchitecture.org

📅 bis 16.02.2025

*für Kinder geeignet, Förderung
durch: Pro Helvetia*

📍 **MGGU – Museum Giersch der
Goethe-Universität**
Schaumainkai 83
60596 Frankfurt




© MGGU


Ueli Alder: Field Notes – under scarlet light, all things lie

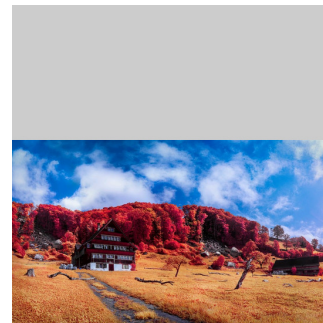
VISUELLE KUNST, FOTOGRAFIE, BILDENDE KUNST

Ueli Alder hat den diesjährigen Konstanzer Kunstpreis erhalten.

Ueli Alders Medium ist die inszenierte Fotografie. Im filmischen Stil erzählt er Geschichten in Form von Fotografie mit grossem Interpretationsspielraum. Er ist ein Virtuose in der Verwendung analoger fotografischer Arbeitsweisen wie z.B. Polaroid oder Cyanotypie, kombiniert historische Techniken mit digitaler Bildbearbeitung. Häufig stellt er sich selbst in seinen Fotos dar, spielt mit Wahrnehmungen und erzeugt Eindrücke von Unwirklichkeit. Sein Fotografie-Studium an der Zürcher Hochschule der Künste schloss er mit einer Arbeit zum Thema der Realitätsnähe und -ferne der Fotografie ab und stellte schon damals die Frage: Wie viel Realität kann ein Foto abbilden? Er inszenierte seine Heimat Urnäsch und das Appenzeller Land im Western-Stil mit sich selbst als Hauptfigur und sagt selbst »das Appenzellerland ist auch der Wilde Westen«. In seiner aktuellen Arbeit »Field Notes« aus Anlass des Konstanzer Kunstpreises, kombiniert Alder ältere unbekannte Arbeiten aus den USA mit neuen Werken, aufgenommen in Infrarot und Wärmebild-Technik.

 bis 08.12.2024

 **Kunstverein Konstanz e.V.**
Wessenbergstr. 39 / 41
78462 Konstanz




© Ueli Alder

Akosua Viktoria Adu-Sanyah. Corner Dry Lungs

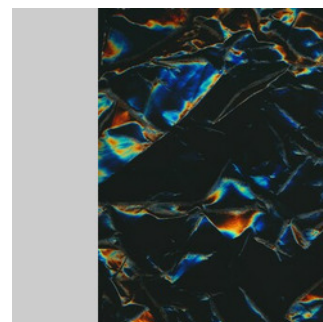
VISUELLE KUNST, FOTOGRAFIE, PERFORMANCE, BILDENDE KUNST

Durch manuelle Prozesse und digitale oder chemische Experimente lässt **Akosua Viktoria Adu-Sanyah** Arbeiten und Räume entstehen, die klar, enthüllend und flüchtig sind. Dabei hinterfragt sie die Grenzen des Mediums Fotografie sowohl konzeptionell als auch durch körperliche Praxis. Der langwierige Prozess der Entwicklung von Analogfotografien findet hier nicht im Verborgenen statt, sondern ist sichtbarer Bestandteil der Installation und ist damit untrennbar mit den Arbeiten, ihrer Präsentation und uns selbst verbunden. Die Offenlegung der technischen Vorgänge lässt uns Teil dieses Prozesses und Zeug*in werden – und damit Teil der fotografischen Realität.

 bis 02.02.2025

Förderung durch: Pro Helvetia

 **ZOLLAMT MMK**
Domstraße 3,
60311 Frankfurt



© Akosua Viktoria Adu-Sanyah
White Gaze II Black Square
(small iteration, mirror II)

schweizer Kulturstiftung
prohelvetia


<https://www.mmk.art/de/whats-on/akosua-viktoria-adu-sanyah/>
<https://www.mmk.art/de/>

Schlaraffenland


BILDENDE KUNST

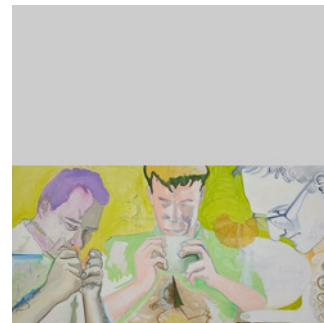
Das Scharaffenland ist seit dem Mittelalter ein utopischer Ort, der ein besseres Leben und Wohlstand verheißt: Das Essen fliegt fertig zubereitet in den Mund, der Wein fließt direkt aus den Reben und selbst die Architektur ist zum Anbeißen. Ein Jungbrunnen hält den Körper gesund, faltenfrei und rein, Lohn verdient sich im Schlaf, Faulheit wird belohnt und Lügen ausgezeichnet. Jeder Tag ist ein sonniger Sonntag.

Die Verheißung, aber auch das Paradox dieses kulinarischen Paradieses bieten seither Nährboden für Literatur, Bildende Kunst und Film. Heute haben Industrialisierung sowie Globalisierung – zumindest mit Bezug auf die Lebensmittelverfügbarkeit und besonders in westlichen Gesellschaften – für vermeintlich schlaraffische Verhältnisse gesorgt. Die sinnlichen, humorvollen, aber auch zum Nachdenken anregenden künstlerischen Positionen und ein vielfältiges Begleitprogramm schauen über diesen überquellenden Tellerrand. Künstler*innen: Vittorio Brodmann, Belia Zanna Geetha Brückner, Liza Dieckwisch, Julia Gruner, Alwin Lay, Hannah Levy, Artist Mukbang, Pablo Schlumberger, Josephine Scheuer, Slavs and Tatars

 bis 22.12.2024

*Eintritt frei, für Kinder geeignet,
Förderung durch: Pro Helvetia*

 **Dortmunder Kunstverein**
Rheinische Straße 1
44137 Dortmund



© Vittorio Brodmann
Vittorio Brodmann:
Mediocre Vanity, 2022,
pencil and oil on canvas,
180x90cm

schweizer kultur Stiftung
prohelvetia


<https://www.dortmunder-kunstverein.de/de/Ausstellungen/Aktuell-Vorschau/bald/Schlaraffenland.htm>
<https://www.instagram.com/dortmunderkunstverein/>

Monochromy. About the aesthetics of published art

BILDENDE KUNST


[...]
Here artists conduct a thematic investigation not only of aspects of color, aesthetics or emptiness, but also of philosophical and religious nothingness.

[...]
Rozbeh Asmani, Irma Blank, Doro Boehme, Hugo Bonamin, Iñaki Bonillas, Stanley Brouwn, James Lee Byars, Hans-Peter Feldmann, Lucio Fontana, Heinz Gappmayr, Daniel Göttin, Fernanda Gomez, Nan Groot Antink, Paul Heimbach, Anne Heyvaert, Jean Keller, Yves Klein, Imi Knoebel, George Maciunas, Louise Nevelson, Olaf Nicolai, Ad Reinhard, Allen Ruppersberg, Ettore Spalletti, Jiří Valoch, herman de vries, Ian Wilson, et al.
Curated by Anne Thurmann-Jajes

 bis 03.08.2025

11:00-18:00

*Anmeldung unter: +49 (0)421
59839-0 info@weserburg.de*

 **Weserburg Museum für moderne Kunst**
Teerhof 20
28199 Bremen



© VG Bild-Kunst, Bonn
2023, Foto: Bettina
Ettore Spalletti, Salle de
fêtes – Sala delle feste, 1998

Typisch Dreiland! Cartoons von Peter Gaymann

BILDENDE KUNST

Der bekannte Cartoonist ließ sich vom Dreiländ zwischen Frankreich, der Schweiz und Deutschland inspirieren. Dabei lässt er neben seinen bekannten Hühnern auch Schweine und Menschen über die Grenzen blicken und uns neben tierischen und menschlichen Abgründen ungeahnte Gemeinsamkeiten, Unterschiede, Klischees und andere Wahrheiten aus allen Lebensbereichen in Frankreich, in der Schweiz und in Deutschland entdecken. Surrile, überraschende, selten gezeigte Exponate aus der Sammlung des Dreiländermuseums ergänzen die Schau und ermöglichen einen humorvollen und vielseitigen Blick auf die Besonderheiten des Zusammenlebens im Elsass, in der Nordwestschweiz, in Baden und darüber hinaus.

📅 bis 17.11.2024

für Kinder geeignet

📍 **Dreiländermuseum Lörrach**

Basler Str. 143
79540 Lörrach



© Peter Gaymann

Wir schaffen was! Arbeitswelten in der Kunst am Bodensee.

GESCHICHTE, BILDENDE KUNST

Die Kunst an Bodensee und Rhein zeigt meist die Idylle. Sie ist prägend für die Malerei rund um den See, wir kennen sie tausendfachen Reproduktionen: Sonnenuntergänge mit Ruderbooten auf dem Gewässer, romantische Buchten, das urwüchsige Appenzellerland mit dem Säntis.

Unsere Ausstellung sucht dagegen nach künstlerischen Darstellungen der Arbeitswelt im 19. und 20. Jh.: Der Bodenseeraum zwischen Bregenz und Schaffhausen, Oberschwaben und der Ostschweiz ist auch ein bedeutender industriegeschichtlicher Raum. Unsere Ausstellung geht auf Spurensuche: Welchen künstlerischen Niederschlag haben die Arbeitswelten der Menschen in Fabrik und Werkstätten gefunden?

📅 bis 05.01.2025

📍 **Rosgartenmuseum**

Rosgartenstr. 3-5
78462 Konstanz



© Museum Appenzell
Hans Caspar Ulrich, Die Ferggerin, Öl auf Leinwand, 1921

Zeiten und Räume Klassiker der Sammlung. Ruisdael bis Giacometti

BILDENDE KUNST

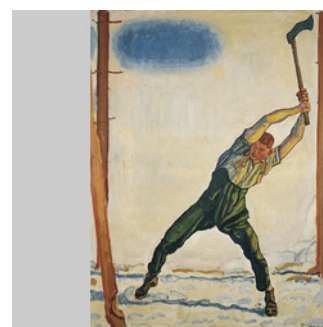
Die einzigartige Sammlung des Von der Heydt-Museums mit ihren ausgeprägten Schwerpunkten im 19. Jahrhundert und in der Klassischen Moderne wird im Zuge der Neuausrichtung des Hauses nach vielen Jahren erstmals wieder in einer dauerhaften Ausstellung und in neuer Gestalt präsentiert. Ab 24. März 2024 werden in einer neu konzipierten Sammlungspräsentation ausgewählte Gemälde und Skulpturen vereint, ausgehend vom 17. Jahrhundert bis in die 1960er Jahre – viele davon ausgesprochene Lieblinge des Publikums, darunter auch Werke von **Ferdinand Hodler**.

📅 bis 31.12.2025

Anmeldung unter: +49 202 563 6231

📍 **Von der Heydt-Museum**

Turmhof 8
42103 Wuppertal





© Von der Heydt-Museum Wuppertal
Ferdinand Hodler, Der Holzfäller, 1908/1910, Von der Heydt-Museum Wuppertal

Rémy Markowitsch. WE ALL (Except the Others)

BILDENDE KUNST

Kontamination von Natur und Kultur, Zwangsarbeit einst und jetzt, Hermann Röchling und sein Erbe: Der Schweizer Künstler **Rémy Markowitsch** beleuchtet und verdichtet Schlüsselthemen sowie signifikante Orte aus der Geschichte der Völklinger Hütte mit seiner Multimedia-Installation WE ALL (Except the Others) in der historischen Hängewagenwerkstatt.

 bis 28.09.2025

 **Weltkulturerbe Völklinger Hütte**
Rathausstraße 75 - 79
66333 Völklingen



© Rémy Markowitsch /
Weltkulturerbe Völklinger
Hütte